

# 20 Jahre AachThurLand

*Buhwil. Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins AachThurLand blickte Regierungsrat Walter Schönholzer auf die Gründungszeit zurück. Vor der Jubiläumsversammlung durften die Mitglieder das Sägewerk von ThurHOLZ besichtigen und erhielten exklusive Informationen über das ebenfalls in Buhwil geplante Holz-KraftWerk.*

Stefan Böker

**D**ie 21. Generalversammlung des Vereins AachThurLand fand vergangenen Montag auf dem Areal der Firmen Kaufmann Oberholzer und ThurHolz statt. Neben den vier Partnergemeinden Erlen, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg und Sulgen sind heute 38 Unternehmen und Einzelpersonen Mitglied des Vereins, sagte Präsident Heinz Keller zur Begrüssung. Zweck des Vereins ist die Förderung der regionalen Zusammenarbeit und die Stärkung der Lebensqualität in der Region. Einer der wichtigsten Auftritte ist das jährliche Dabeisein an der WEGA in Weinfelden. Das Label «AachThurLand» sei eine Erfolgsgeschichte, lobte Regierungsrat Walter Schönholzer, der von 2007 bis 2013 Präsident des Vereins war. Er erinnerte an die Gründungsversammlung im Oktober 2005 in Donzhausen. «Einige von euch waren damals schon anwesend», meinte er anerkennend mit Blick auf das ehemalige Vorstandsmitglied Jörg Buri und auf Yvette Schalch, die heute noch im Vorstand wirkt.

Wer genau den Namen erfunden habe, lasse sich heute nicht mehr genau eruieren. «Wir wollten auf jeden Fall weg von der Formulierung «Sulgen und Umgebung», sagte der Regierungsrat. Dass man den Rotmilan als Wappentier auserkoren hat, sei hingegen auf der Hand ge-

legen. «Denn die Rotmilane sieht man hier einfach oft», habe alt Präsident Hans Ziegler einmal lapidar gesagt.

Auf die Idee, sich das Logo schützen zu lassen, sei man erst nach der Vereinsgründung gekommen. Als Aktuar habe er sich persönlich um die Eintragung gekümmert, so Schönholzer. Heute sei der Markenname fest verankert und werde von mehreren Organisationen wie der Spitex oder dem Gewerbeverein benutzt. «Beim FC KS-Sulgen sind wir mit der Namensänderung allerdings abgeblitzt», meinte er schmunzelnd. Sein Fazit nach 20 Jahren: Der Zusammenschluss und die Zusammenarbeit funktioniere bestens. «Ich bin immer noch überzeugter AachThurLänder», schloss der Gastredner positiv.

Die Geschäfte des Vereins wurden zuvor speditiv abgehandelt. Die WEGA bleibt weiterhin wichtigste Plattform; der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert. Zusätzlich gab es exklusive Informationen über das geplante HolzKraftWerk (siehe Seite 1). Den Auftakt zur besonderen Generalversammlung machte eine Führung durch die Sägerei und Holzhandlung ThurHolz sowie die Hallen der Kaufmann Oberholzer AG.

Inhaber Toni Horat wusste nicht nur Spannendes über den Alltag in einer Sägerei und den gewaltigen Maschinenpark zu berichten, der fast ausschliesslich Schweizer Holz bearbeitet. Er kündigte auch ein grosses Bauvorhaben an. Die Halle der Sägerei ist marode und soll im Herbst ersetzt werden – während des laufenden Betriebs. Geplant ist eine 14 Meter hohe Halle, in welcher in einem weiteren Ausbauschritt ein zweites Geschoss errichtet werden könnte. «Die Platzverhältnisse sind begrenzt», sagte der Sägereibesitzer. «Darum müssen wir in die Höhe bauen, um uns erweitern zu können.»



*Spannender Rundgang: Die Mitglieder des Vereins AachThurLand wurden von ThurHOLZ-Inhaber Toni Horat über das Areal geführt.*

*Bild: sb*